

b) Unter den 4 ersten Königen aus dem Hause Anjou oder Plantagenet, 1154—1272.

1) Heinrich II. (1154—1189) besaß außer England als Erbe der normannischen Könige die Normandie und das Lehnrecht über die Bretagne, von seinem Vater Anjou und Maine, von seiner Gemahlin Poitou und Guyenne, so daß er das ganze westliche Frankreich beherrschte. Dazu gewann er durch einen Zug nach Irland (1171) die Oberherrschaft über die Ostküste dieser Insel.

2) Richard Löwenherz (1189—1199) brachte den größten Theil seiner Regierungszeit außerhalb Englands zu: drei Jahre auf dem 3. Kreuzzuge, über ein Jahr in deutscher Gefangenschaft und vier Jahre in seinen Besitzungen auf dem Continent in beständigen Fehden mit König Philipp August von Frankreich, welcher Richard's Bruder Johann in seinen Plänen auf die Thronfolge unterstützte. Richard fand bei der Belagerung der Burg eines ungehorsamen Vasallen seinen Tod.

3) Johann ohne Land¹⁾ (1199—1216) ließ seinen Neffen, Arthur von Bretagne, welcher nähere Ansprüche auf die Krone hatte und von Philipp August unterstützt wurde, ermorden und verlor deshalb alle französischen Lehen bis auf Guyenne (1204). Zugleich entzweite er sich mit Papst Innocenz III. über die Wahl eines Erzbischofes von Canterbury. Der Papst sprach schließlich den Bann über den englischen König aus, erklärte ihn seines Thrones verlustig und lud den König von Frankreich ein, England in Besitz zu nehmen. Um sich nun mit dem Papste auszusöhnen, nahm Johann von diesem England und Irland zu Lehen. Gegen Frankreich suchte er sich durch ein Bündniß mit seinem Neffen, Kaiser Otto IV., zu schützen; dieser aber erlitt bei einem Einfalle in Frankreich eine schmachvolle Niederlage bei Bouvines, vgl. S. 76. Fast von allen Anhängern verlassen, mußte Johann im J. 1215 den „großen Freiheitsbrief“ (magna charta libertatum) unterzeichnen, durch welchen der König sich und seine Nachfolger verpflichtete, außerordentliche Abgaben nur mit Zustimmung der unmittelbaren Lehnleute zu erheben, keine willkürlichen Verhaftungen, Gütereinziehungen vorzunehmen u. s. w. Als jedoch der König mit Hilfe des Papstes die ohne dessen Zustimmung verliehene Urkunde zu vernichten suchte,

¹⁾ Diesen Beinamen hatte er, weil er bei der Erbtheilung seines Vaters von vier Brüdern allein keine Herrschaft erhalten hatte; später überließ ihm Richard reichliche Besitzungen.